

Statistik informiert ...

Nr. 158/2015

24. September 2015

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein im 1. Halbjahr 2015 Wirtschaftswachstum geringer als im 1. Halbjahr 2014

Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein hat auch im ersten Halbjahr ihr Wachstum fortgesetzt. Allerdings konnten die deutlichen Zuwächse des Vorjahres nicht wieder erreicht werden. Das Bruttoinlandsprodukt (der Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen; BIP) stieg im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nominal (in jeweiligen Preisen) um 2,3 Prozent an. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnet sich ein realer Anstieg von 0,5 Prozent, so das Statistikamt Nord. Die Veränderungsraten liegen damit im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2014 unter dem Bundesdurchschnitt (nominal: plus 3,5 Prozent; real: plus 1,4 Prozent).

Im Verarbeitenden Gewerbe war ein signifikanter Rückgang der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen. Dabei haben sich die für Schleswig-Holstein bedeutenden Branchen unterschiedlich entwickelt: Wie im Vorjahr musste das Ernährungsgewerbe leichte Verluste hinnehmen. Der Maschinenbau sowie der Bereich „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ waren deutlich rückläufig, während die chemische und pharmazeutische Industrie nochmals zulegen konnten. Weiterhin entwickelten sich die Branchen „Herstellung optischer und elektronischer Geräte“ sowie „Herstellung von sonstigen Waren“ positiv. Diese positiven Entwicklungen konnten die Verluste in den anderen Branchen jedoch nicht kompensieren.

Im Baugewerbe ging die Wirtschaftsleistung nach dem witterungsbedingten Aufschwung im letzten Jahr wieder deutlich zurück. Der Handel- und Dienstleistungsbereich konnte wiederum zulegen. Hervorzuheben ist hier das überdurchschnittliche Wachstum der in Schleswig-Holstein bedeutenden Branchen des Groß- und Einzelhandels sowie des Gastgewerbes. Die Finanz- und Versicherungsbranche wies hingegen eine rückläufige Entwicklung auf.

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Informationen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den übrigen Bundesländern können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje

Telefon: 0431 6895-9196

E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern

– Veränderung 1. Halbjahr 2015 gegenüber 1. Halbjahr 2014 in Prozent –

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Baden-Württemberg	5,4	3,1
Bayern	3,5	1,4
Berlin	4,1	1,7
Brandenburg	3,3	1,5
Bremen	4,4	2,1
Hamburg	4,1	2,0
Hessen	3,6	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	3,1	1,4
Niedersachsen	3,4	1,6
Nordrhein-Westfalen	2,3	0,3
Rheinland-Pfalz	2,9	1,2
Saarland	4,8	2,4
Sachsen	3,8	1,7
Sachsen-Anhalt	1,2	0,0
Schleswig-Holstein	2,3	0,5
Thüringen	2,4	0,4
Deutschland	3,5	1,4
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	3,5	1,5
einschließlich Berlin	3,5	1,5
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	2,9	1,1
einschließlich Berlin	3,2	1,3

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder